

PDM EASY

Der neue Vorstand der PD Tec AG (Karlsruhe), Michael S. Murgai, nimmt sich Zeit, um die Fragen von digital AGENDA zu leichtgewichtigem Produktdatenmanagement zu beantworten.



Michael S. Murgai im Gespräch mit der Redaktion

Michael, gerade warst Du im indischen Bundesstaat Maharashtra unterwegs auf Partnersuche. Nicht nur hierzulande, auch international bist Du sehr umtriebig. Dein LinkedIn-Account spricht dazu Bände. Auf den Punkt gebracht, wie lässt sich CAD Portal am prägnantesten charakterisieren?

CAD Portal ist eine standardisierte Lösung fürs Produktdatenmanagement, die sich im Wesentlichen auf die tägliche Engineering-Praxis fokussiert. Das ist die projektbezogene Zusammenarbeit unter anderem auf der Basis von CAD-Daten. Aufgrund seiner Eigenschaften bietet CAD Portal viele Vorteile gegenüber komplexen PLM-Lösungen, beispielsweise die extrem kurze Implementierungszeit. Ein weiteres Beispiel ist die sehr intuitive Bedienungsphilosophie,

sodass die Schulungsanforderungen für Anwender wesentlich geringer als bei anderen großen PLM-Lösungen sind. Das sind nur zwei Gründe, weshalb die Total Cost of Ownership (TCO) von CAD Portal so attraktiv ist.

Wie kommt CAD Portal im Markt an? National? International? Und auf welche Installation ist PD Tec besonders stolz?

CAD Portal überzeugt immer dann, wenn Unternehmen beispielsweise projektbezogene Entwicklungstätigkeiten durchführen. Ein konkretes Beispiel hierfür sind Firmen mit einer besonderen Positionierung, etwa Engineeringdienstleister. Bertrand ist ein sehr zufriedener Kunde, der CAD Portal für international verteilte Entwicklungsteams nutzt. Auch EDAG setzt die PDM-Lösung intensiv für ihre Entwicklungsprojekte und die Zusammenarbeit im Engineering ein. Ein anderes Beispiel sind große Unternehmen, die zeitlich klar umrissene Projekte flexibel und effizient systemunterstützt durchführen wollen – dabei aber gleichzeitig unter anderem die Aufwände fürs Onboarding der Mitarbeiter gering halten wollen, sodass die Projektabwicklung in der vorhandenen komplexen PLM-Systemumgebung keine sinnvolle Option ist. Hier bietet CAD Portal eine interessante Alternative –

für den Betrieb On-Premises oder in der Cloud. Ein Abgleich mit dem übergeordneten PLM ist natürlich möglich.

Allgemein gesprochen, vor welchen Herausforderungen steht die Fertigungsindustrie, auf die CAD Portal eine Antwort geben kann?

Es sind viele, vor allem aber ist es die zunehmende Komplexität der zu entwickelnden und fertigen Produkte beziehungsweise Systeme. Mechatronik und Systems Engineering sind hier wichtige Stichworte. Das hat natürlich auch Einfluss auf Engineering-Prozesse. Hinzu kommt der steigende Umfang an Embedded Software, den sie einsetzen. Namhafte Beratungsunternehmen warnen bereits seit geraumer Zeit davor, dass die Gesamtheit an Komplexität in den Industrieunternehmen aus dem Ruder laufen könnte. Das trifft vor allem auf die PLM-Domäne zu, in der die Einführung eines umfassenden Datenmanagements sowohl bei den Kosten als auch bei der Zeit in vielen Fällen die Vorgaben nicht erfüllt. Viele der heute verfügbaren PLM-Lösungen sind gewachsene, monolithische Softwarepakete, deren Komplexität eine Dimension erreicht hat, die im Widerspruch steht zur angestrebten Effizienz bei Kosten und Aufwand.

In wie weit grenzt sich CAD Portal gegenüber typischen PLM-Systemen ab?

CAD Portal basiert auf einer standardisierten Komponentenarchitektur. Die Unternehmensberatung Gartner spricht in diesem Zusammenhang von „Composable Applications“, was die Produktstrategie von PD Tec sehr treffend beschreibt: Durchs Auswählen und anschließende Kombinieren von bestimmten Apps und Services entstehen passende Standardlösungen für unsere Kunden, wie CAD Portal fürs Produktdaten-, SimData Manager fürs Simulationsdaten-Management oder PDMconnect für die Verknüpfung von PDM-Systemen und den umfassenden Datenaustausch. Wir arbeiten derzeit zudem an einer neuen, einzigartigen Lösung fürs Technologiedaten-Management. Für den Kunden bedeutet das: Unsere Komponentenarchitektur ist eine



Die Reise führte Michael S. Murgai (rechts vorne in der ersten Reihe) weiter zum südkoreanischen Partner Raonx

moderne, modular aufgebaute Systemarchitektur, die vorkonfiguriert auf die Anforderungen der Kunden zugeschnitten wird. Dank dieser modularen Struktur sind diese Lösungen erweiterbar um zusätzliche Aspekte durch Hinzufügen weiterer Apps und Services.

Ein Beispiel wäre hilfreich.

Die Verknüpfung von CAD Portal und PDMConnect ist ein praktisches Beispiel, um die Investitionssicherheit dank unserer Komponentenarchitektur zu verdeutlichen. Wie in einem Puzzle lassen sich weitere Apps und Services miteinander verbinden, sollten die Anforderungen beim Kunden steigen. Die Kombination von CAD Portal und PDMConnect ermöglicht die Orchestrierung der internen Zusammenarbeit, wobei sich über PDMconnect darüber hinaus die Einbindung von externen Partnern und Zulieferern steuern lässt – unterstützt durch innovative Funktionalitäten wie eine integrierte Bauraumanalyse. Damit realisieren unsere Kunden durchgängige Prozesse in ihrem erweiterten Unternehmen.

Gibt uns zum Abschluss doch noch ein paar Einblick in PD Tecs Roadmap.

Keine Software ist perfekt, insofern gibt es immer und überall Erweiterungspotenziale. Hier ist heute vor allem künstliche Intelligenz (KI) und maschinelles Lernen (ML) als wichtige Enabler-Technologien zu nennen, die große Potenziale bieten – vorausgesetzt, sie werden richtig eingesetzt. KI/ML ist derzeit häufig nur ein Schlagwort, ohne praktischen Bezug zum Engineering. Wir forschen intensiv an KI-/ML-Szenarien, um vor allem prozessuale Verbesserungen zu erzeugen. Ein Beispiel ist die Unterstützung von Anwendern im Engineering-Prozess selbst, sodass auch weniger erfahrene Anwender besser geführt werden und so schneller und effizienter ans Ziel kommen. Ein anderes Beispiel ist der Einsatz von KI/ML im Umfeld der Dateneingabe und -prüfung, wodurch sich die Datenqualität mit wenig Aufwand steigern lässt. Dies ist dann wiederum die Grundlage für weitere KI-beziehungsweise ML-Algorithmen für weitere Optimierungen.

Vielen Dank für die Stellungnahme!

Interview: Bernhard D. Valnion

¹⁾ www.linkedin.com/in/michael-s-murgai.